

# Tanz um die Pyramide

**Wattwil** Vor dem Gemeindehaus steht seit kurzem eine Installation in Form einer Pyramide, gestaltet von Mädir Eugster. Der Künstler macht damit auf das 40-jährige Bestehen des von ihm gegründeten «Rigolo» aufmerksam.

**Anina Rütsche**  
anina.ruetsche@toggenburgmedien.ch

«Tanz durch vier Jahrzehnte» hat Mädir Eugster sein Werk genannt, das derzeit vor dem Vorplatz des Gemeindehauses Wattwil zu sehen ist. Es besteht aus einer grossen Pyramide mit der Aufschrift «Wings», weiss auf pink, darunter ragen vier Schwemmholzstücke in die Höhe. «Jedes von ihnen steht für eines der vergangene Jahrzehnte», sagt der Gründer und Leiter des Rigolo Swiss Nouveau Cirque, während er sich am Dienstagmorgen gemeinsam mit zwei Helfern um den Aufbau kümmert. Immer wieder dreht der Künstler an einer Kurbel, und sogleich bewegen sich die Hölzer bedächtig um die eigene Achse. «Wer möchte, darf dies selbst ausprobieren», fügt Mädir Eugster an.

Vor allem aber lohnt es sich, den «Tanz durch vier Jahrzehnte» ganz aus der Nähe zu betrachten. Dabei erkennt man sofort: Die aufgeklebten Fotos und Prospekte sind Zeitzeugen, die einiges zu erzählen haben. Man schrieb das Jahr 1978, als Mädir Eugster gemeinsam mit seiner Partnerin Lena Roth den Strassenzirkus «Rigolo» ins Leben rief. Mittlerweile ist «Rigolo» zum Familienbetrieb geworden, dessen Sitz sich seit den 80ern in Wattwil befindet. Auch die drei mittlerweile erwachsenen Töchter von Lena Roth und Mädir Eugster sind daran beteiligt. «Als lebendiges Experiment strebt Rigolo mit seinen Produktionen eine Ganzheit von Tanz, Artistik, bildender Kunst und Musik in raffinierter Ausstattung an», präsentiert sich «Rigolo» auf seiner Internetseite.

## «Wattwil in die Welt hinaustragen»

Die Installation vor dem Wattwiler Gemeindehaus ist nicht die



Gemeindepräsident Alois Gunzenreiner lässt das Schwemmholz tanzen (rechts), Mädir Eugster von «Rigolo» hält das Geschehen mit seiner Handykamera fest.  
Bilder: Anina Rütsche

einzige ihrer Art. Insgesamt 40 weitere Pyramiden machen seit Mitte September an diversen Standorten in der Ostschweiz auf die Jubiläumsaufführungen aufmerksam. Demnächst und vor allem im Jubiläumsjahr 2018 steht nämlich eine Tournee mit der Bühnenproduktion Wings an. Damit gastiert «Rigolo» vom 16. November bis zum 17. Dezember in der Olma-Halle 1.1. in St. Gallen. Die Aufführungen, für die derzeit die Proben laufen (siehe Zweittext), gehen jeweils

von Donnerstag bis Sonntag über die Bühne.

Jede Rigolo-Pyramide ist einzigartig, denn an der Gestaltung haben verschiedene Künstlerinnen und Künstler mitgewirkt (das «Toggenburger Tagblatt» berichtete). Begonnen hatte die Pyramiden-Aktion in Flawil, Winterthur, Arbon und Kreuzlingen. «Nun ist mit Wattwil endlich auch das Toggenburg an der Reihe, die Heimat von «Rigolo», sagt Mädir Eugster. Folgen werden dieser Tage auch

St. Margrethen und Wattwil. Die vom Rigolo-Gründer gestaltete Pyramide, die einige Wochen stehen bleibt, wird übrigens bald Gesellschaft bekommen. Ab nächsten Montag wird nämlich auf dem Bräkerplatz eine Arbeit von Angelika Kuttruff zu sehen sein. Die Floristikdesignerin aus dem Thurgau, «La femme fleur» genannt, lässt vorwiegend Naturwerkstoffe in ihre Kunst einfließen.

Neben einigen Schaulustigen liess es sich auch der Wattwiler Gemeindepräsident Alois Gun-

zenreiner nicht nehmen, die erste der beiden Toggenburger Pyramiden zu bestaunen. «Ich gratuliere zum vierzigjährigen Bestehen von «Rigolo», sagte er in seiner kurzen Ansprache. Es sei nicht selbstverständlich, so lange und so erfolgreich im Geschäft zu sein. «Dank «Rigolo» wird immer wieder ein Stück Wattwil in die Welt hinausgetragen. Das freut mich als Vertreter der Gemeinde natürlich sehr.»

[www.rigolo.ch](http://www.rigolo.ch)

## Schinkenkönig kommt aus Gommiswald

**Premiere** Seit Jahren wird der Titel des Schinkenkönigs verliehen – bislang konnte ihn erst Deutschland sein Eigen nennen. Doch nun hat es ein Metzger aus Gommiswald geschafft. Hinter dem Sieg steckt jahrelange Arbeit.

«Schon vor zwei Jahren waren wir nah dran, jetzt haben wir den Pokal geholt», sagt Stefan Meier stolz. Seine Metzgerei in Gommiswald darf sich als erste Schweizer Schinkenkönig nennen. An der Stuttgarter Messe für Fleischfachwaren «Süffa» wurde die Schweizer Metzgerei ausgezeichnet. 130 Jury-Mitglieder haben zehn Schinken der Metzgerei Meier probiert.

## Für die Messe extra einen Schinken kreiert

Dieses Jahr ging Stefan Meier mit einem ganz besonderen Schinken an den Start. Den «Schwarzen Rinder-Nusschinken» kreierte die Metzgerei extra für den Kampf um den Titel des Schinkenkönigs. «Weil es kein typischer Schinken vom Schwein ist, gingen wir damit ein gewisses Risiko ein. Die Jury lobte den Schinken aber sehr», sagt Stefan Meier. Die Teilnahme am Wettkampf in Stuttgart muss gut vorbereitet sein. «Die Schinken brauchen viel Zeit, um zu trocknen, deshalb bereiten wir sie schon rund neun Monate vor der Messe zu».

## Der Preis geht zum ersten Mal ins Ausland

Bislang ging der Preis des Schinkenkönigs jeweils ins eigene Land, also nach Deutschland. Einige glaubten sogar, dass die Deutschen den Pokal nicht nach aussen vergeben würden, auch wenn diverse andere Nationen am Wettbewerb teilnahmen. Nun hat die Metzgerei Meier die deutsche Siegesserie unterbrochen, schreibt die «Südostschweiz».

Nebst einigen Schweizer Metzgereien nahmen am Wettbewerb auch Betriebe aus ganz Europa teil. «Ausserdem nahmen vor einigen Jahren einige asiatische und südamerikanische Metzgereien teil», erinnert sich Stefan Meier.

Nebst der jüngsten Prämierung als Schinkenkönig hat die Gommiswälder Metzgerei schon ein ganzes Medaillen-Arsenal zuhause. Vor zwölf Jahren nahmen die Meiers das erste Mal an dem alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerb teil. Mittlerweile besitzen sie 50 Goldmedaillen, acht Pokale, sowie einige Bronze- und Silbermedaillen.

## «Wir werden wieder mitmachen»

Auch wenn die Metzgerei Meier mit dem Schinkenkönig-Pokal die höchste Stufe der «Schinkentreppe» erreicht hat, will sie sich nicht auf den Lorbeer ausruhen. «Wir hatten noch gar keine Zeit, den Sieg zu verdauen», sagt Stefan Meier. Die Metzgerei erhält täglich Anfragen von Zeitungen und bekommt Gratulationen.

Ob die Meiers auch in zwei Jahren wieder um den Titel des Schinkenkönigs kämpfen werden, lassen sie noch offen: «Wir wurden bereits angefragt. Für eine neue Teilnahme brauchen wir wieder neue Produkte, die wir austüfteln müssen. Ob wir das wieder machen werden, wissen wir noch nicht.»

**Fabienne Engbers**  
fabienne.engbers@fm1today.ch

## Neues proben in der alten Turnhalle

**Ebnat-Kappel** Anlässlich des Jubiläums haben sich die Verantwortlichen von «Rigolo» entschieden, ein weiteres Mal mit ihrer Show «Wings» auf Tournee zu gehen. Es handelt sich dabei um ein abendfüllendes Programm mit der für «Rigolo» charakteristischen Sanddornbalance und weiteren Darbietungen aus den Sparten Akrobatik und Tanztheater. «Wir wären aber nicht wir, wenn wir alles beim Alten belassen würden», sagt Mädir Eugster, der sich als künstlerischer Leiter engagiert. «Wir wollen uns stetig verbessern. Darum feilen wir bis kurz vor dem Start in St. Gallen an unserem Programm.»

## Weltklasse-Artisten zu Gast im Toggenburg

Die hierfür nötigen Proben finden unter anderem im Toggenburg statt, in der Alten Schafbüchelturnhalle in Ebnat-Kappel. Die Besetzung ist international und hochkarätig: Mit von der Partie sind Karyna Konchakivska aus der Ukraine und Suren Bozyan aus Russland, zwei Luftartisten



Die Artisten Suren Bozyan und Karyna Konchakivska haben am Dienstagnachmittag in der alten Schafbüchelturnhalle in Ebnat-Kappel für ihren Auftritt bei «Rigolo» geübt.

aus dem bekannten «Cirque du Soleil.» Unter der Anleitung von Mädir Eugster studieren und verfeinern sie ihre Bewegungsabläufe, ausdauernd und perfekt aufeinander abgestimmt. Einige Meter daneben wärmt sich Daniel Borak auf. Der Winterthurer ist Steptanz-Weltmeister und gehört ebenfalls zur Truppe. Als Hauptdarstellerin wird Marula Eugster in «Wings» auftreten – sie ist die Tochter des Gründerpaares Mädir Eugster und Lena Roth.

In der Vorankündigung zur Jubiläumstournee von 2017 und 2018 heisst es: ««Wings by Rigolo» entführt das Publikum mit atemberaubender Luftakrobatik, mit Stepp- und Hip-Hop-Tanz von Weltklasse, mit berührenden Tanztheater-Szenen und berauschender Musik in eine Bilderwelt voller Poesie. Aufwändig entwickelte Kunstobjekte entfalten auf der Bühne ihr Eigenleben und heben die Naturgesetze scheinbar aus den Angeln.»

**Anina Rütsche**  
anina.ruetsche@toggenburgmedien.ch